

MAXIM THEATER

10 JAHRE!

MAXIM INTERKULTURELL 10 JAHRE!

Ab September ist WANDERUNGEN im MAXIM Programm: 10 Jahre Wanderungen durchs Quartier und durch das Ämterdickicht für Unterstützung. 10 Jahre Aufbau – von der Entwicklung einer Idee bis zur Etablierung als Ort für vielfältige und transkulturelle Prozesse, wo über 80 Aktive aus der ganzen Welt tagtäglich in gemeinsame künstlerische Produktionen eingebunden sind.

Mit WANDERUNGEN stellt sich das MAXIM aber auch den aktuellen „Wanderbewegungen“ und legt den Fokus auf deren Ursachen und die Folgen. Zusammen mit seinen Aktiven werden in den kommenden Monaten in verschiedenen Themenblöcken Reflektion und Auseinandersetzung mit den Hintergründen stattfinden und künstlerische Projekte entwickelt, die die zu einer differenzierten Wahrnehmung führen, zum Debattieren anregen und den Horizont für Visionen öffnen. Das Jahr der WANDERUNGEN im MAXIM THEATER leistet einen Beitrag zu einer toleranten, aufgeklärten Gesellschaft.

Menschen wandern seit je her. Sie verlassen, was sie kennen, sie sind unterwegs und wandern irgendwo wieder ein. Sie entdecken Neues, bringen Wissen und Güter mit, sie handeln und tauschen sich aus. Wanderbewegungen werden im historischen Rückblick oft romantisiert und auch heute lösen sie durchaus positive Gedanken aus. Die aktuellen Wanderungen jedoch haben ein Ausmass

angenommen, dass sie nun mehr als Gefährdung unserer Identität wahrgenommen werden. Sie rufen widersprüchliche Gefühle wie Unsicherheit, Abwehr und Ängste hervor. Wir können die aktuellen Wanderbewegungen nicht länger als ein Zeichen einer vorübergehenden Krise betrachten – es ist eine Völkerwanderung von Menschen, die nicht mehr dort leben können, wo sie geboren sind.

In seiner interkulturellen Zusammensetzung ist das MAXIM THEATER seit seinen Anfängen mit diesen Themen konfrontiert. Den subtilen Ab- und Ausgrenzungen gegenüber dem Fremden und Unbekannten stellt das MAXIM Theater das verbindende Neue entgegen, das entsteht, wenn mehrere Kulturen im künstlerischen Prozess aufeinander treffen. Wir stellen Fragen, suchen nach Antworten und laden ein zu neuen Denkweisen. Theater, Musik & Radio, Tanz, Film und Literatur sind die Ausdrucksformen mit denen das MAXIM THEATER in den kommenden Monaten das Thema WANDERUNGEN behandeln wird.

SEPTEMBER MAXIM WIRD GEHÖRT

Wir bringen das MAXIM zum Klingen! Wir fragen nach dem, was Menschen vorwärts treibt, sie Neues wagen und Bedrückendes ertragen lässt: Hoffnungen, Träume, Zukünfte. Jede Gesellschaft, die in die Zukunft denkt und sich Neuem nicht verschliesst, braucht eine Kultur der Hoffnung und der Utopien. Im Zentrum steht die Produktion einer Radiosendung, die in Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp+klang entstanden ist und auf Radio LoRa ausgestrahlt wird. Mit dem Mikrofon in der Hand wurden zukunftsweisende Geschichten und Visionen gesammelt, die die Herausforderungen der Gegenwart reflektieren und die HörerInnen (auch) zum Träumen einladen. Hörlounges, Konzerte, Workshops und ein Film laden zum Hinschauen und Hinhören, Musizieren, Experimentieren, Singen und Tanzen ein.

SEPTEMBER

SA 3.9.	16.30 – 19.30	10.--	TROMMELWORKSHOP* 1 Einführung in die Kunst des Trommelns mit der Perkussionistin Gecy Marti
	anschliessend	Eintritt frei	Konzert der Trommelschule BATUKERO
SA 3.9.	21.30	15.-- / 10.--	MOTHERLAND SOUNDSYSTEM* 2 // Urban Beats Live: Yugen Blakrok (Südafrika) Direkt aus dem HipHop Untergrund Johannesburgs: Yugen Blakrok, feat. Kanif the Jhatmaster! Die angesagte Rapperin bringt mit ihrem düster-poetischen Flow die schleppenden Beats von Iapetus Mastermind Kanif zum Brennen.
FR 9.9.	20.00	Eintritt frei	MEZO SPIELT MUSIK AUS KURDISTAN & MIDDLE EAST // Konzert Kamran (Oud, Gesang), Mansor Beiglar (Duduk, Ney), Kamal Mamle (Daf, Tonbak), Mahir.
SA 10.9.	10.30–15.30		MUSIK WERKSTATT Bandabadum* 3 // Für Jugendliche (2 Tage) Trommeln bauen und gemeinsames Spielen & Singen afrobrasilianischer Grooves und Raps. Leitung: Oswaldo de Souza. Für Jugendliche ab 13 Jahren Teilnahme inkl. Mittagsverpflegung kostenlos
SA 10.9.	20.00	Eintritt frei	INTERGALAKTISCHER CHOR* 4 // Konzert Sie singen um der Separation von verschiedenen Lebensrealitäten entgegenzuwirken: Die Sängerinnen und Sänger aus aller Welt.
SO 11.9.	15.00 – 17.00		MUSIK WERKSTATT Bandabadum // Für Jugendliche (2 Tage) Fortsetzung. Für Jugendliche ab 13 Jahren kostenlos
	17.00 – 17.30	Eintritt frei	TROMMELKONZERT Bandabadum
FR 16.9.	20.00	Eintritt frei	FREITAGS-HÖRLOUNGE 1 // klipp+klang HörBar* 5 Beiträge aus dem Archiv der Schule zum Hören und Diskutieren. Präsentiert und moderiert von der Radioschule klipp+klang.
SA 17.9.	13.00 – 14.30		FUTURE ON AIR* 6 // Live aus dem MAXIM & on air auf Radio LORA, 97,5 MHz Wie tönt die Zukunft? Was haben uns die Menschen von 2033 zu sagen? Die Radiogruppe des MAXIM hat genau hingehört und mit dem Mikrofon in der Hand wilde Ideen, geheime Zukunftsträume und bunte Utopien gesammelt. Ihre Radiosendung nimmt die HörerInnen live mit auf eine Zukunftsreise, die zum Träumen und Hinterfragen animiert.
SA 17.9.	15.00–17.00		FUTURE ON AIR // auf Radio Wanderung durchs Quartier Auf der Suche nach weiteren Stimmen und Meinungen zur Zukunft begeben wir uns miteinander mit dem Mikrofon auf die Strasse und besuchen NachbarInnen im Quartier.
FR 23.9.	20.00	Eintritt frei	FREITAGS-HÖRLOUNGE 2 // sonOhr Festival* 7 Beiträge zu Träume, Hoffnung, Zukunft aus dem Programm des sonOhr Festivals. Präsentiert und moderiert von sonOhr Festival.
FR 30.9.	20.00	Eintritt frei	MÜLLER TRIFFT KRASNIQI! – der Film (Dok. 40', Zürich und Pristina, 2015/2016) 2 Städte – Kurzfilme – 2 Performances: 25 junge Menschen aus Zürich und aus Pristina haben sich hier und dort getroffen. Eine filmische Dokumentation über ihr Aufeinandertreffen, über Vorurteile und über Zukunftsträume.

In Kooperation mit:

klipp+klang
radioschule

lora
97,5 MHz

sonOhr
Festival

Alle Veranstaltungen im September finden im MAXIM THEATER, Ausstellungsstrasse 100, 8005 Zürich statt.

OKTOBER

Angst ist eines der grossen Themen unserer Tage – Angst vor Terror, Gewalt, vor dem ‚Fremden‘ schlechthin. Was ist es, was ‚besorgte Bürger‘ so ängstigt? Terror, die sich häufenden rassistisch motivierten Gewalttaten, die Angst vor ‚Überfremdung‘, ausgelöst durch die große Zahl von Flüchtenden und Migranten? Ist es deren Anspruch, über ihr Leben ebenso frei zu entscheiden, wie es für die meisten in der westlichen Welt selbstverständlich ist? Sind es die Folgen dieses Anspruchs für Besitzstände und Kulturstandards? Das Medea-Projekt wirft ein Licht auf dieses Themenfeld aus umgekehrter Perspektive: Einer Migrantin wird der Mord an ihren Kindern vorgeworfen. Bestätigt sich der Verdacht, oder sind es Ressentiments, die den Verdacht auf die ‚Ausländerin‘ richten? Seit 2400 Jahren verhandelt der Medea-Mythos die Geschichte einer Frau, die ihrem Geliebten folgt in ein fremdes Land und als Ausgestossene endet. Mit dem Thema Angst beschäftigen sich ausserdem die Performance ALATI und Black She.

DI	11.10.	20.00	25.--/15.--	DIE FREMDE - Ein Medea Projekt* 8 // Theater - Premiere „Wer ist Medea? Die stolze, rachsüchtige und exotische Verführerin? Oder das Opfer von Vorurteilen? Eine Frau, die für Missstände in der Gesellschaft die Verantwortung tragen soll?“ Leitung: Jasmine Hoch, Martin Gantenbein KANZLEI, Kanzleistrasse 56
MI	12.10.	20.00	25.--/15.--	DIE FREMDE - Ein Medea Projekt // Theater
FR	21.10.	20.00	Eintritt frei	ALATI // Performance & Diskussion 6 Personen haben sich mit Fragen um Identität, Integration und Desintegration beschäftigt. Unbehagen, Angst und Isolation dominieren das kurze Stück, getragen vom Bedürfnis nach Akzeptanz und Respekt für Unterschiede und Andersartigkeit. Leitung: Eleni Mylona Anschliessend Diskussion und ein Versuch offene Fragen zu klären. Moderation: Evangelos Tsempelis (Psychoanalytischer Berater, Stillpoint Zürich) MAXIM THEATER, Ausstellungsstrasse 100
MO	24.10.	20.00	25.--/15.--	DIE FREMDE - Ein Medea Projekt // Theater
DI	25.10.	20.00	25.--/15.--	DIE FREMDE - Ein Medea Projekt // Theater
MI	26.10.	20.00	25.--/15.--	DIE FREMDE - Ein Medea Projekt // Theater Alle Vorstellung im KANZLEI, Kanzleistrasse 56
FR	28.10.	20.00	Eintritt frei	CHIMAMANDA UND DARÜBER HINAUS* 9 // Lesung von BlackShe's BlaSh liest vor: Belletristische Texte und Gedichte von Schwarzen Frauen aus der Diaspora. Spontane Textlesungen von BlackShe's sind willkommen. Black She in Kooperation mit der Buchhandlung im Volkshaus und dem MAXIM Theater MAXIM THEATER, Ausstellungsstrasse 100

VORSCHAU NOVEMBER

MI	2.11.	20.00	25.--/15.--	DIE FREMDE - Ein Medea Projekt // Theater ALTE KASERNE, Kanonengasse 16
DO	3.11.	20.00	25.--/15.--	DIE FREMDE - Ein Medea Projekt // Theater ALTE KASERNE, Kanonengasse 16

Bitte beachten sie die Aufführungsorte!
Tickets für Motherland an der Abendkasse
Ticketvorverkauf für MEDEA ab 8. September buero@maximtheater oder 077 441 62 89 sowie an der Abendkasse

Mehr Infos zum Programm www.maximtheater.ch

Mit freundlicher Unterstützung von: AVINA STIFTUNG, Perspektiven von SwissLife, Spendenstiftung Vontobel



Grafikdesign von Elena Hadulla

Tel +41 43 317 16 27 / www.maximtheater



Yugen Blakrok (Südafrika)



Oswaldo de Souza

*1 TROMMELWORKSHOP

Gecy Marti ist Initiatorin mehrerer Projekte in der Schweiz, stets geleitet von ihren brasilianischen Wurzeln und einem Blick auf Afrika, der Wiege der Rhythmen Brasiliens. Im Workshop führt die Perkussionistin Interessierte in die Kunst des Trommelns ein. Im Anschluss daran findet ein kurzes Konzert einiger Schüler aus ihrer Trommelschule Batukero statt.

*2 MOTHERLAND

Hello Africa, tell me how're you doing: Motherland ist ein Kollektiv, das urbane Sounds und Lebenswelten aus afrikanischen Metropolen sowie afrikanisch geprägte Sounds und Lebenswelten aus der ganzen Welt in der Stadt Zürich präsentiert, seit Februar 2007. Motherland Soundsystem kümmert sich traditionsgemäss um den musikalischen Dampf, unter anderem mit einem Special zu aktuellen musikalischen Strömungen aus Südafrika. www.motherland.ch

*3 MUSIK WERKSTATT // Trommelbau und -spiel für Jugendliche mit Oswaldo de Souza
Musizieren auf selbstgebauten Trommeln mit mitreissenden afro-brasilianische Grooves und Raps. Selbst-Gestalten und Mit-Wirken, Produktivität und Kreativität und Entdecken neuer Kompetenzen. Seit 1991 lebt der klassisch ausgebildete Musiker und Sozialpädagoge Oswaldo de Souza in der Schweiz. Er entwickelte Workshops für Instrumentenbau, die aus unterschiedlichsten Materialien hergestellt und zum Klingen gebracht werden. www.oswaldo.ch

*4 INTERGALAKTISCHER CHOR

Die Sängerinnen und Sänger des Intergalaktischen Chors stammen aus aller Welt, was sich in ihren Liedern reflektiert: vom brasilianischen Forro, nigerianischen Gospel, von kurdischen Widerstandsliedern, russischen Liebesliedern, indischen Mantras bis hin zum Vreneli ab em Guggisberg entgeht ihrem Repertoire nichts. www.intergalaktischer-chor.jimdo.com

*5 HÖRLOUNGE präsentiert von der Radioschule klipp+klang

Die Radioschule klipp+klang feiert ihren 20. Geburtstag und öffnet aus diesem Anlass ihr Archiv: Viele Audiobeiträge und Radiosendungen aus Kursen und Projekten der Radioschule sind hörbare Zeitzeugnisse von Träumen, Hoffnungen und Zukünften von Menschen, die auf Grund ihrer Ethnie oder ihres Aufenthaltsstatus kaum Zugang zu einem Mikrofon und zu Öffentlichkeit haben. In der klipp+klang Hör lounge mit Produktionen aus der Radioschule sind eindruckliche Beispiele zu hören und zu diskutieren. www.klippklang.ch

*6 FUTURE ON AIR // Träume, Hoffnung, Zukünfte // Live auf MHz 97,5

„Ich habe einen Traum!“ (Martin Luther King) In seiner berühmten Rede, die er 1963, beschreibt King die Hoffnung auf Gleichstellung aller Menschen, die Hoffnung auf eine Welt ohne Rassendiskriminierung und auf eine Welt, die von Freiheit und Gerechtigkeit geprägt ist. Es ist ein Traum, eine Vision, dass sich Toleranz durchsetzt und die Vernunft siegt über Hass und Gewalt. Der Traum vom Ende des Hassens. „Ich habe einen Traum!“ Der Wunsch, den fast alle Menschen miteinander teilen, ist in Frieden leben zu können, genügend für sie, ein Dach über dem Kopf zu haben; ein Traum einiger ist, ein abenteuerliches, ein interessantes Leben zu führen; der Traum weniger ist, die Welt verändern zu wollen. Und wieviele träumen von einer gerechteren Welt? Wo müsste man ansetzen, um Visionen dazu zu entwickeln? Wir sind nicht zu einer ungewollten Zukunft verdammt. „Solange wir Träume haben, leben wir. Solange wir leben, geben uns Träume Hoffnung. Solange es Hoffnung gibt, haben wir keine Angst vor der Zukunft. Die Zukunft liegt in unseren Händen.“ (Petra Heierhoff)

*7 HÖRLOUNGE präsentiert von sonOhr Festival

Das sonOhr Festival veranstaltet seit sechs Jahren ein Festival für Hörspiele, Feature, Reportagen und Audiokunst. Mit einer thematischen Auswahl von Hörstücken aus den Programmen vergangener Festivals ist sonOhr erstmals in Zürich zu Gast und lädt zum gemeinsamen Hören und Diskutieren ein: EISZEIT Hörspiel von Martin R. Dean und Sabine Grimkowski, 38 min. LA NÜVLA DA PRA DAVANT Feature von Martin Bezzola, 44 min. www.sonohr.ch

*8 DIE FREMDE - Ein Medea Projekt

Die Angst vor den Fremden geht um. Sie wird geschürt von Populisten, aber immer wieder gibt es Gewalttaten, die zu bestätigen scheinen, dass die Angst berechtigt ist. Das Thema ist aktuell, aber nicht neu. Mehr als 2400 Jahre alt ist die Geschichte der Frau, die ihrem Geliebten in ein fremdes Land folgt. Der Medea-Mythos zählt zu den Stoffen der Weltliteratur, die immer wieder umgeschrieben und neu interpretiert werden. Mal ist Medea die Unabhängige, dann die Rachsüchtige, die Besessene, die Heilerin, das Monster, die exotische Verführerin – aber immer ist sie die Fremde. Drei Spielerinnen – sie kommen aus dem Kongo, aus Brasilien und der Schweiz – spüren den Lebensumständen einer Migrantin nach, die sich dem Vorwurf stellen muss, ihre eigenen Kinder ermordet zu haben. Im Dialog mit einem Chor entsteht nicht nur das differenzierte Bild einer Frau, sondern auch das unserer Gesellschaft.

*9 CHIMAMANDA UND DARÜBER HINAUS // BlaSh liest im Rahmen von «Zürich liest'16» BlackShe liest kurze eigene Texte und Texte ihrer Lieblingsautorinnen, die für sie als Schwarze Frauen in einer mehrheitlich weiss geprägten Welt bedeutsam sind. Präsentiert werden verschiedene belletristische Texte und Gedichte von Schwarzen Frauen aus der Diaspora mit Schwerpunkt auf Europa.